

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

Agrarberichterstattung (AB):

Zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderung in der Landwirtschaft in den Jahren zwischen den Landwirtschaftszählungen ist in jedem zweiten Jahr (wechselweise total und repräsentativ) eine Agrarberichterstattung (AB) durchzuführen, in die alle Betriebe mit einer land- und forstwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha einzubeziehen sind. Betriebe mit einer LF unter 1 ha oder ohne LF werden nur berücksichtigt, wenn ihre natürliche Erzeugung dem durchschnittlichen Wert einer landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entspricht.

Bei der Darstellung von Flächen und Viehbeständen im Rahmen der AB ist zu beachten, daß nur die Merkmale der vorstehend genannten Betriebseinheiten nachgewiesen werden. Als selbständige Statistiken erfassen die Bodennutzungserhebung und die Viehzählung jedoch noch weitere Einheiten, so daß die Zahlen in Teil B und C nicht ohne weiteres mit denen in Teil A vergleichbar sind. Eine Gesamtübersicht bietet Tabelle A.1.

Betrieb:

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebsfläche:

Vom Betrieb bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Waldfläche, ferner die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche und die zum Betrieb gehörenden Gebäude-, Hof-, Park-, Rasen- und Wegeflächen, Gewässer sowie das Öd- und Unland.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):

Sie umfaßt das genutzte Ackerland, Dauergrünland, Gartenland, Baumschulen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche:

Dies sind zur Holznutzung bestimmte Flächen einschließlich der flächenmäßig nicht ausgeschiedenen Wege und Schneisen.

Betriebssysteme:

Systematisierung der Betriebe nach der wirtschaftlichen Ausrichtung. Diese werden aus Anteilen der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Betriebszweige an dem für den jeweiligen Betrieb berechneten gesamten Standarddeckungsbeitrag abgeleitet (siehe Übersicht auf der folgenden Seite).

Standarddeckungsbeitrag und Standardbetriebseinkommen:

Der Standarddeckungsbeitrag entspricht der Bruttoleistung der einzelnen Betriebszweige abzüglich der variablen Spezialkosten. Aus dem Standarddeckungsbeitrag wird durch pauschalisierte Abzüge und Zuschläge das Standardbetriebseinkommen als Maß für die monetäre Betriebskapazität errechnet.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke:

Erfaßt werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfaßt diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

Betriebssysteme

Bezeichnung	Anteil am Standarddeckungsbeitrag ¹⁾
Betriebsbereich Landwirtschaft	≥ 75 %
Betriebsform:	
Marktfruchtbetriebe	Marktfrucht ²⁾ ≥ 50 %
Futterbaubetriebe	Futterbau ³⁾ ≥ 50 %
Veredlungsbetriebe	Veredlung ⁴⁾ ≥ 50 %
Dauerkulturbetriebe	Dauerkulturen ⁵⁾ ≥ 50 %
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	Marktfrucht, Futterbau Veredlung u. Dauerkulturen < 50 %
Betriebsbereich Gartenbau	Gartenbau ⁶⁾ ≥ 75 %
Betriebsbereich Forstwirtschaft	Forstwirtschaft ⁷⁾ ≥ 75 %
Betriebsbereich Kombinationsbetriebe	Landwirtschaft, Gartenbau Forstwirtschaft < 75 %
Kombinierte Verbundbetriebe	Landwirtschaft, Gartenbau, 50 % Forstwirtschaft < 50 %

1) Bruttoleistung der einzelnen Betriebszweige abzüglich der variablen Spezialkosten.- 2) Kartoffeln; Zuckerrüben; Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen; Handelsgewächse ohne Hopfen; sämtliche Getreide- und Hülsenfruchtarten.- 3) Rindvieh (ohne Ammen- und Mutterkühe); Schafe jeden Alters; Pferde (einschl. Fohlen und Ponys jedoch ohne Arbeitspferde).- 4) Zuchtsauen und zur Zucht bestimmte Jungsauen mit 50 kg und mehr Lebendgewicht; alle anderen Schweine mit 20 kg und mehr Lebendgewicht, Geflügel.- 5) Obstanlagen (ohne Erdbeeren); im Ertrag und nicht im Ertrag stehende Rebflächen; Hopfen; Baumschulen.- 6) Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland und unter Glas; Blumen und Zierpflanzen einschließlich Stauden- und Jungpflanzen im Freiland und unter Glas.- 7) Korbweidenanlagen, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes; Waldflächen, Forsten, Holzungen.

Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung

Landwirtschaftlicher Betrieb: wenn keine Waldfläche vorhanden ist, bzw. die Waldfläche nicht mehr als das 10fache der LF beträgt.

Forstwirtschaftlicher Betrieb: wenn nur Waldfläche vorliegt, bzw. die Waldfläche mehr als das 10fache der LF beträgt.

Betriebsinhaber:

Diejenige Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse.

Familienarbeitskräfte:

Zu den Familienarbeitskräften zählen der Betriebsinhaber und die mit ihm auf dem Hof lebenden Familienangehörigen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im landwirtschaftlichen Betrieb oder in dem mit diesem verbundenen Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt sind.

Familienfremde Arbeitskräfte:

Hierzu zählen außer den mit dem Betriebsinhaber nicht verwandten Arbeitskräften auch seine Verwandten, die nicht mit ihm in einem gemeinsamen Haushalt leben und die im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt sind. Als ständige familienfremde Arbeitskräfte gelten solche Personen, die in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis stehen.

Vollbeschäftigte:

Familienarbeitskräfte, die mindestens 42, familienfremde Personen, die mindestens 38 Stunden pro Woche auf dem Betrieb arbeiten, unabhängig davon, ob sie daneben noch einer außerbetrieblichen Tätigkeit nachgehen.

AK-Einheit:

Arbeitsleistung einer nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person, die im ganzen Monat im Betrieb - ohne Privathaushalt des Betriebsinhabers - voll beschäftigt ist. Nicht vollbeschäftigte Personen werden mit den jeweiligen Bruchteil ihrer Arbeitszeit gerechnet.

Sozialökonomische Verhältnisse:

Die häufig gebrauchte Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebenerwerbslandwirtschaft existiert streng genommen in der amtlichen Agrarstatistik nicht. Hier wird lediglich das Verhältnis des gesamten außerbetrieblichen Einkommens des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten zum betrieblichen Einkommen betrachtet. Näherungsweise läßt sich folgende Zuordnung aufstellen:

Vollerwerbsbetriebe	-	ohne außerbetriebl. Einkommen
Haupterwerbsbetriebe	-	betriebl. Einkommen > außerbetriebl.
Nebenerwerbsbetriebe	-	betriebl. Einkommen ≤ außerbetriebl.

Die Differenz Haupterwerb minus Vollerwerb ergibt die Zuerwerbsbetriebe.

1. Grundgesamtheit der Erhebungseinheiten für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebsstatistiken 1991 und 1995*) nach Erfassungs- und Darstellungsbereichen

Nachweis	Einheit	Land- u. forst- wirtsch. Betriebe, Flächen- bewirt- schafter u. Vieh- halter insgesamt	Und zwar						
			Bereich der Bodennutzungserhebung (ab 1 ha Gesamtfläche)					Bereich der Viehzählung	
			zu- sammen	davon			zu- sammen	darunter ausschl. Vieh- zählung	
				Bereich der Agrarberichterstattung		übrige			
			zu- sammen	Land- wirtschaft (ab 1 ha LF)	Forst- wirtschaft (ab 1 ha WF)				
1991									
Betriebe (Erhebungseinheiten)	Anzahl	4 971	3 900	3 111	2 972	139	789	3 397	1 071
Davon mit LF von ... bis unter ... ha									
unter 1	Anzahl	2 009	938	293	160	133	645	1 166	1 071
1 - 10	Anzahl	1 457	1 457	1 326	1 320	6	131	894	-
10 - 30	Anzahl	738	738	726	726	-	12	609	-
30 und mehr	Anzahl	767	767	766	766	-	1	728	-
Betriebe mit Gesamtfläche ab 1 ha	Anzahl	3 767	3 767	3 005	2 866	139	762	.	-
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	.	71 254	70 431	70 394	37	823	.	.
Darunter: Ackerland	ha	.	38 916	38 654	38 643	11	262	.	.
Dauergrünland	ha	.	31 676	31 157	31 154	3	519	.	.
Wald	ha	.	75 115	74 216	2 260	71 956	899	.	.
Rinder	Tiere	.	67 111	66 879	66 850	29	232	67 281	170
Schweine	Tiere	.	35 427	35 274	35 236	38	153	35 710	283
Schafe	Tiere	.	16 908	16 138	16 138	-	770	21 245	4 337
Legehennen	Tiere	.	184 360	183 363	183 318	45	997	191 367	7 007
1995									
Betriebe (Erhebungseinheiten)	Anzahl	3 940	3 233	2 625	2 498	127	608	2 673	707
Davon mit LF von ... bis unter ... ha									
unter 1	Anzahl	1 466	759	276	154	122	483	872	707
1 - 10	Anzahl	1 185	1 185	1 068	1 063	5	117	695	-
10 - 30	Anzahl	542	542	536	536	-	6	421	-
30 und mehr	Anzahl	747	747	745	745	-	2	685	-
Betriebe mit Gesamtfläche ab 1 ha	Anzahl	3 139	3 139	2 531	2 404	127	608	.	-
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	.	73 360	72 750	72 724	26	610	.	.
Darunter: Ackerland	ha	.	38 780	38 723	38 718	5	57	.	.
Dauergrünland	ha	.	34 023	33 500	34 487	13	523	.	.
Wald	ha	.	73 866	72 859	2 080	70 780	1 007	.	.
Rinder	Tiere	.	61 576	61 496	61 482	14	80	62 508	932
Schweine	Tiere	.	25 924	25 894	25 878	16	30	26 673	749
Schafe	Tiere	.	15 154	14 775	14 775	-	379	17 776	2 622
Legehennen	Tiere	.	135 773	135 226	135 226	-	547	165 863	30 090

*) Viehbestände jeweils vom Dezember des Vorjahres.

Kapitel X A. Betriebsverhältnisse

2. Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1991 bis 1995^{*)}

Jahr	Merkmal	Land- u. forstwirtschaftl. Betriebe u. LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von bis unter ha							
			unter 1	1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 ha und mehr
1991	Betriebe	3 111	293	299	604	423	443	283	276	490
	LF	70 431	73	427	1 994	2 945	6 308	6 867	10 783	41 034
1992	Betriebe	3 002	299	327	549	414	402	258	258	495
	LF	70 359	66	464	1 826	2 896	5 779	6 172	10 137	43 019
1993	Betriebe	3 013	298	362	568	408	382	231	241	523
	LF	73 714	85	513	1 872	2 838	5 551	5 667	9 357	47 830
1994	Betriebe	2 837	280	313	514	384	364	217	253	512
	LF	73 605	68	448	1 686	2 687	5 216	5 323	9 893	48 282
1995	Betriebe	2 625	276	251	494	323	317	219	231	514
	LF	72 750	62	356	1 631	2 279	4 602	5 345	9 072	49 402

^{*)} eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

3. Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 1995 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)}

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Land- u. forstwirtschaftl. ¹⁾ Betriebe u. LF (ha) insgesamt	Landwirtschaftl. Betriebe u. LF (ha) zusammen	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von bis unter ha							
				unter 1	1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 ha und mehr
Saarbrücken	Betriebe	252	238	33	22	41	32	33	24	19	34
	LF	5 659	5 650	13	30	139	229	485	592	743	3 417
Merzig-Wadern	Betriebe	695	664	26	69	141	101	87	58	62	120
	LF	17 583	17 582	12	100	481	735	1 232	1 467	2 424	11 131
Neunkirchen	Betriebe	235	227	23	14	42	23	28	19	20	58
	LF	7 052	7 052	7	18	132	155	409	446	812	5 073
Saarlouis	Betriebe	481	460	36	45	99	48	56	34	42	100
	LF	14 346	14 340	14	68	323	333	819	793	1 649	10 341
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	445	429	16	50	78	44	65	47	48	81
	LF	12 642	12 640	7	69	254	310	988	1 151	1 898	7 963
St. Wendel	Betriebe	517	480	20	51	90	73	48	37	40	121
	LF	15 467	15 460	6	71	293	503	669	896	1 546	11 476
SAARLAND	Betriebe	2 625	2 498	154	251	491	321	317	219	231	514
	LF	72 750	72 724	59	356	1 623	2 265	4 602	5 345	9 072	49 402

^{*)} eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. - 1) nach der Hauptproduktionsrichtung.

4. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1995 nach Kreisen^{*)}

Stadtverband Landkreis Land	Insgesamt		Darunter Forstbetriebe ¹⁾		Davon (Sp. 3)			
					Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
Saarbrücken	44	12 929	14	12 752	9	12 202	5	550
Merzig-Wadern	266	17 147	31	16 531	11	14 145	20	2 386
Neunkirchen	33	6 784	8	6 758	5	6 521	3	238
Saarlouis	121	13 575	21	13 182	15	12 273	6	909
Saarpfalz-Kreis	79	12 463	16	12 211	10	11 636	6	575
St. Wendel	260	9 961	37	9 346	11	8 983	26	363
SAARLAND	803	72 859	127	70 780	61	65 760	66	5 020

^{*)} eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

5. Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1989 bis 1995

Jahr	Familienarbeitskräfte ¹⁾								Ständige familienfremde Arbeitskräfte ¹⁾	
	ins- gesamt	dar. männlich	Betriebsinhaber			Familienangehörige				
			zu- sammen	vollbeschäftigt		zu- sammen	vollbeschäftigt			
				zusammen	männlich		zusammen	männlich		
Personen										
1989	6 861	4 127	3 069	1 189	1 150	3 793	456	291	665	351
1990	6 575	4 212	3 093	1 104	1 065	3 482	411	268	708	402
1991	5 828	3 795	2 838	994	975	2 991	364	268	605	370
1992	5 422	3 600	2 679	937	912	2 743	364	249	613	340
1993	5 076	3 450	2 640	782	743	2 436	229	182	560	348
1995 ²⁾	4 683	3 149	2 328	749	729	2 355	244	188	644	383
Betriebliche Arbeitsleistung in AK-Einheiten										
1989	3 063	2 170	1 782	1 189	1 150	1 281	433	272	604	329
1990	2 844	2 045	1 665	1 104	1 065	1 179	321	306	605	356
1991	2 537	1 902	1 532	994	975	1 005	335	240	517	327
1992	2 390	1 795	1 433	937	912	957	327	215	382	209
1993	2 130	1 608	1 338	782	743	792	205	160	476	301
1995 ²⁾	1 963	1 485	1 195	749	729	768	213	160	545	337

1) im Betrieb beschäftigt 2) Die Erhebung erfolgt nur noch in ungeraden Jahren

**6. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1979 bis 1995
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)**

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	DM	
1979	561	178,04	2 797 574	15 713
1980	709	298,83	4 995 790	16 718
1981	631	259,14	4 418 279	17 050
1982	735	305,55	5 998 514	19 632
1983	933	350,04	7 467 829	21 334
1984	861	302,65	6 409 743	21 179
1985	840	318,13	7 232 442	22 734
1986	745	329,63	7 789 538	23 631
1987	653	258,16	5 983 467	23 177
1988	693	248,90	6 156 401	24 734
1989	624	242,90	6 427 604	26 462
1990	690	240,32	5 490 383	22 847
1991	596	237,73	5 975 471	25 135
1992	573	240,97	5 681 072	23 576
1993	534	177,93	5 158 194	28 990
1994	461	186,61	4 839 246	25 933
1995	487	186,17	4 774 596	25 646
1995 nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche				
0,1 - 0,25 ha	288	8847,27	1 654 276	35 000
0,25 - 1 ha	167	70,61	1 909 818	27 046
1 - 2 ha	21	27,24	456 758	16 767
2 - 5 ha	10	25,82	610 810	23 656
5 und mehr	1	15,23	142 934	9 385

7. Schlepper und Mähdrescher in der Landwirtschaft nach Betriebsgrößen- und Leistungsklassen 1989 und 1993 (zusammengestellt aus den Angaben zur Gasölbetriebsbeihilfe)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Jahr	Verwendung von Vierrad- und Kettenschleppern einschl. Geräteträgern				Verwendung von Mäh- dreschern	
		Schlepper- bestand insgesamt	davon mit einer Nennleistung von ... bis ... kw				
			unter 18	18 - 25	26 - 37		38 und mehr
bis 5	1989	363	66	73	185	39	28
5 bis 10		533	60	95	247	131	82
10 bis 20		871	51	110	348	362	249
20 bis 50		1 596	45	147	511	893	438
50 und mehr		1 499	39	67	284	1 109	347
INSGESAMT		4 862	261	492	1 575	2 534	1 144
bis 5	1993	207	18	46	93	50	20
5 bis 10		462	35	79	204	144	78
10 bis 20		716	27	86	266	337	187
20 bis 50		1 276	27	103	326	820	340
50 und mehr		1 713	34	89	266	1 324	373
INSGESAMT		4 374	141	403	1 155	2 675	998

8. Betriebstypen und Standard-Betriebseinkommen in Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft 1991

Betriebstyp	Betriebe Anzahl	Landwirtschaftl. genutzte Fläche (LF) ha	Standard-Betriebseinkommen (StBE)		
			1 000 DM	DM je Betrieb	DM je ha LF
Betriebsbereich Landwirtschaft	2 756	69 445	59 225	21 489	853
Marktfruchtbetriebe	951	17 252	5 741	6 037	333
darunter:					
Extensivfruchtbetriebe	534	9 731	2 635	4 935	271
Verbundbetriebe	314	6 737	2 629	8 373	390
Futterbaubetriebe	1 423	47 009	47 418	33 323	1 009
darunter:					
Milchviehbetriebe	639	27 560	32 692	51 161	1 186
Verbundbetriebe	467	15 399	13 347	28 581	867
Veredlungsbetriebe	92	2 170	2 900	31 521	1 336
darunter:					
Schweinebetriebe	16	250	507	31 718	2 030
Verbundbetriebe	32	1 452	1 284	40 114	884
Dauerkulturbetriebe	160	530	1 520	9 497	2 867
darunter:					
Obstbaubetriebe	90	227	564	6 263	2 483
Weinbaubetriebe	31	156	773	24 942	4 956
Verbundbetriebe	39	147	183	4 686	1 243
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	130	2 484	1 646	12 658	662
darunter überwiegend:					
Marktfrucht	53	767	364	6 860	474
Futterbau	48	884	593	12 355	671
Veredlung	23	799	676	29 402	846
Betriebsbereich Gartenbau	129	364	8 098	62 772	22 246
darunter:					
Gemüsebetriebe	16	67	620	38 738	9 251
Zierpflanzenbetriebe	91	116	3 998	43 930	34 462
darunter:					
Unterglasschnittblumen und Topfpflanzen	73	58	2 721	37 268	46 907
Baumschulbetriebe	22	180	3 480	158 191	19 334
Übrige Betriebsbereiche	226	623	14 307	63 305	22 964
BETRIEBE INSGESAMT	3 111	70 431	81 629	26 286	1 159

B. Bodennutzung und Ernte

Allgemeines

Hauptaufgabe der Bodennutzungs- und Erntestatistik ist die Ermittlung der pflanzlichen Erzeugung. Dazu liefert die jährliche Bodennutzungserhebung Angaben über die Anbauflächen, welche die Grundlagen der Erntestatistik bilden. Erfasst werden grundsätzlich die Betriebe mit 1 ha oder mehr Gesamtfläche, ferner die Betriebe mit bestimmten Sonderkulturen (Obst-, Garten- und Weinbau).

Flächenerhebung:

Sie soll dazu dienen, in bestimmten Zeitabständen (alle 4 Jahre) die bebauten und unbebauten Bodenflächen nach ihrer tatsächlichen Nutzungsart zu erfassen und wird im wesentlichen mit Hilfe der Vermessungsverwaltung (Liegenschaftskataster) durchgeführt.

Erntestatistik:

Die Erntestatistik beruht zum größten Teil auf Schätzungen ehrenamtlicher Berichterstatter, die mit monatlichen Meldungen über Wachstumsstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes, sowie über Obst, Gemüse und Wein berichten. Mit der „Besonderen Erntermittlung“ werden über Volldrusche von zufällig ausgewählten Feldern für Winterweizen, Winterroggen, Wintergerste, Sommergerste und Hafer exakt gemessene Hektarerträge gewonnen. Die Gesamterntemenge ergibt sich als Produkt aus der Anbaufläche und dem Hektarertrag.

Betriebsprinzip:

Bei den Bodennutzungserhebungen werden die Flächen in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht auf die Gemarkungen in denen diese Flächen liegen.

Belegenheitsprinzip:

Hierbei werden die Flächen in der Gemarkung nachgewiesen in der sie liegen. Dies ist ausschließlich bei der Flächenerhebung (Tab. 10) der Fall.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (siehe unter A.)

Nicht mehr genutzte Fläche: Aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen nicht genutzte Flächen, die früher landwirtschaftlich genutzt wurden und mit verhältnismäßig geringem Aufwand wieder in Kultur genommen werden können.

Ackerland: Flächen mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten (einschl. Ackergrünland), sowie mit Gemüse, Erdbeeren und anderen Gartengewächsen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau. Anbauflächen auf dem Ackerland beziehen sich nur auf die Hauptnutzung, nicht auf den Zwischenfruchtanbau.

Gartenland: Flächen auf denen Gartengewächse (Gemüse und Obst) für den eigenen Bedarf angebaut werden, wie Haus- und Kleingärten, Obstgärten. Nicht zum Gartenland zählen die Flächen des Feldgemüsebaus und des Erwerbsgartenbaus sowie Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

Dauergrünland: Futterflächen, die dauernd - d.h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen - zur Grasgewinnung oder zum Abweiden bestimmt sind. Hierzu zählen Wiesen, Mähweiden, Weiden, Hutungen und Streuwiesen.

Wiesen: Nutzung erfolgt in der Regel durch Schnitt; Beweidung höchstens als Nachweide meist im Herbst.

Mähweiden: In der Nutzung wechseln Schnitt und Beweidung regelmäßig.

Weiden: Nutzung nur durch Beweidung

Hutungen: Nutzung ohne großen Aufwand, Düngung und Pflege; meist nur als Schafhutungen oder nur gelegentlich mit Weidevieh genutzt.

Kapitel X B. Bodennutzung und Ernte

1. Landwirtschaftliche Betriebe 1995 nach ausgewählten Kultur- und Fruchtarten (Ergebnisse der Agrarberichterstattung)

STADTVERBAND Landkreis LAND	Merkmal	Acker- land	Dauer- grün- land	Obst- anlagen	Baum- schulen	Ge- treide	Kar- toffeln	Futter- hack- früchte	Garten- ge- wächse	Handels- ge- wächse	Futter- pflan- zen
SAARBRÜCKEN	Betriebe	186	191	11	5	145	55	13	4	18	52
	Fläche (ha)	3 340	2 296	4	2	2 285	15	6	2	245	383
Merzig - Wadern	Betriebe	533	557	83	12	493	247	77	7	62	184
	Fläche (ha)	9 111	8 188	72	107	6 138	62	29	4	569	1 343
Neunkirchen	Betriebe	156	191	12	2	134	35	3	2	22	45
	Fläche (ha)	3 118	3 924	6	0	2 264	11	1	0	301	340
Saarlouis	Betriebe	379	345	42	3	309	144	36	41	52	123
	Fläche (ha)	9 417	4 842	46	18	5 735	103	13	170	851	1 155
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	331	377	24	4	297	120	28	10	30	152
	Fläche (ha)	6 484	6 071	45	6	4 484	35	11	9	288	953
St. Wendel	Betriebe	368	437	21	5	339	157	28	3	40	110
	Fläche (ha)	7 248	8 186	14	15	4 996	50	13	1	397	1 065
SAARLAND	Betriebe	1 953	2 098	193	31	1 717	758	185	179	224	666
	Fläche (ha)	38 718	33 487	187	149	25 902	277	73	240	2 650	5 239

2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Hauptkulturarten 1989 bis 1995 (in ha) (Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Ackerland	39 122	39 262	38 916	38 976	40 688	40 224	38 780
Dauergrünland	29 618	30 373	31 676	31 322	32 971	33 427	34 023
davon:							
Wiesen	14 685	14 760	15 283	16 469	16 472	16 760	15 014
Mähweiden	9 465	9 860	10 167	8 922	11 359	114 991	13 611
Weiden	4 978	5 165	5 547	5 263	4 542	3 936	4 632
Hutungen und Streuwiesen	490	588	679	668	598	740	766
Gartenland	165	131	136	121	105	80	81
Obstanlagen	301	246	234	235	256	245	199
Baumschulen	158	177	157	170	179	157	155
Rebland	93	87	83	77	87	75	82
Korbweiden-, Pappelanlagen Weihnachtsbaumkulturen	48	33	52	44	48	44	40
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	69 505	70 309	71 254	71 002	74 334	74 252	73 360

3. Bestellung des Ackerlandes 1989 bis 1995 nach Fruchtarten (in ha)

Fruchtart	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Getreide	29 478	29 617	28 957	27 982	26 839	25 666	25 936
davon:							
Winterweizen	6 186	6 230	6 486	6 163	6 098	5 809	6 578
Sommerweizen	762	449	385	382	511	436	310
Hartweizen (Durum)	68	103	64	31	29	41	104
Roggen	5 594	6 217	5 740	5 432	5 254	4 889	5 361
Wintermenggetreide	173	174	133	140	158	135	107
Wintergerste	3 099	3 592	3 532	3 143	2 842	2 260	2 930
Sommergerste	6 792	6 176	6 443	6 284	5 669	5 803	4 677
Hafer	5 254	5 050	4 667	4 608	4 988	4 902	4 122
Sommermenggetreide	1 075	994	800	849	553	589	646
Triticale	310	429	578	790	601	674	979
Körnermais	88	141	116	125	91	108	71
Corn - Cob - Mix	77	62	13	35	45	20	51
Hackfrüchte	677	576	495	484	439	479	361
darunter:							
Kartoffeln (frühe und späte)	380	330	332	352	343	392	288
Runkelrüben	267	219	146	123	81	80	59
Hülsenfrüchte	412	232	195	117	223	163	155
Gartengewächse	323	288	341	235	232	216	243
Handelsgewächse	2 195	3 101	3 437	3 262	2 629	2 537	2 650
darunter:							
Winterraps	1 970	2 790	3 122	2 395	2 130	1 693	2 073
Flachs (Lein)	50	63	40	309	130	57	70
Futterpflanzen	5 217	4 396	4 268	4 530	5 514	6 078	5 243
darunter:							
Klee und Klee gras	792	712	633	684	1 553	1 566	1 570
Luzerne	257	156	119	115	147	237	250
Grasanbau	865	246	357	398	540	837	316
Silomais	3 040	3 075	3 057	3 120	2 948	3 048	2 954
Sonstiger Anbau ¹⁾	820	1 052	1 223	2 366	4 812	5 085	4 192
Ackerfläche insgesamt	39 122	39 262	38 916	38 976	40 688	40 224	38 780

1) ab 1989 einschließlich Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wurde

4. Ernteerträge der wichtigsten Gemüsearten auf dem Freiland 1989 bis 1995

Jahr	Weiß- kohl	Rot- kohl	Wirsing	Blumen- kohl	Kohl- rabi	Kopf- salat	Endiv.- salat	Feld- salat	Spinat	Möhren und Karotten	Grüne Pflück- bohnen	Porree	Sellerie	Gurken	Spargel
Anbaufläche in ha															
1989	20	17	19	12	10	41	11	8	3	25	6	18	13	3	0
1990	20	16	20	10	11	42	11	7	4	28	6	18	13	3	0
1991	20	15	20	9	10	43			3	28	6	17	13	3	0
1992	17	12	13	8	8	29	8	7	2	22	5	13	10	2	0
1993	18	13	16	6	8	43	7	6	2	20	6	12	10	3	0
1994	17	12	14	6	8	26	6	8	3	21	7	11	9	2	1
1995	16	10	12	4	7	27	6	7	2	18	6	10	7	2	1
Hektarertrag in dt															
1989	403,8	357,9	240,1	229,4	205,1	150,0	151,8	114,6	128,7	291,9	143,6	245,2	283,7	134,2	38,0
1990	368,1	325,3	234,8	226,9	196,5	151,8	151,3	124,0	134,1	284,1	139,1	221,5	241,5	139,4	40,2
1991	332,3	280,5	193,8	164,3	170,9	127,4	136,5	109,6	117,4	230,0	132,1	187,6	217,1	128,3	30,8
1992	293,5	269,8	213,9	185,3	174,0	143,4	149,6	126,4	123,9	249,5	153,2	190,4	207,7	150,5	35,3
1993	303,7	274,6	223,9	179,1	164,1	147,5	144,2	115,3	124,2	233,6	148,3	190,5	209,2	136,3	35,1
1994	266,8	242,9	207,9	174,9	169,1	140,8	139,4	111,3	129,3	228,6	148,5	196,5	218,7	137,7	35,8
1995	272,9	260,4	215,9	185,8	177,0	142,9	153,3	131,7	137,7	224,7	148,9	206,2	225,2	137,7	36,3
Gesamtertrag in dt															
1989	8 181	6 002	4 634	2 771	2 137	6 202	1 711	890	421	7 164	880	4 360	3 745	381	8
1990	7 538	5 153	4 625	2 221	2 134	6 409	1 640	872	500	7 928	825	4 003	3 200	354	5
1991	6 582	4 197	3 880	1 528	1 791	5 521			399	6 365	811	3 120	2 807	413	4
1992	4 931	3 327	2 879	1 505	1 357	4 150	1 252	924	269	5 564	788	2 487	2 144	357	4
1993	5 515	3 644	3 639	1 082	1 277	6 274	1 028	720	278	4 611	873	2 221	2 077	380	3
1994	4 485	2 801	2 906	1 119	1 290	3 729	779	858	335	4 907	996	2 116	1 973	292	25
1995	4 328	2 596	2 649	695	1 319	3 813	846	939	292	4 109	950	2 041	1 628	208	27

5. Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 1989 bis 1995

Fruchtart	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Hektarertrag in dt							
Getreide (einschl. Körnermais)	44,7	46,9	46,2	49,3	50,0	44,5	51,8
Brotgetreide	49,5	49,9	50,7	55,8	55,3	49,8	56,7
Weizen	52,5	55,0	54,7	58,5	56,8	51,8	58,1
Winterweizen	54,0	55,9	55,6	59,2	57,8	52,4	58,8
Sommerweizen	40,3	44,3	40,4	47,3	45,9	43,8	48,0
Hartweizen (Durum)	49,2	51,3	49,8	56,2	49,2	49,1	49,8
Roggen	45,7	44,3	45,9	52,6	53,6	47,3	54,9
Wintermenggetreide	50,0	50,7	50,6	53,8	51,7	50,0	53,4
Futtergetreide	40,9	44,3	42,6	44,4	45,5	40,3	47,3
Gerste	43,1	46,8	43,7	45,5	46,1	41,1	48,1
Wintergerste	51,1	57,0	38,8	51,3	48,0	48,0	56,1
Sommergerste	39,5	40,9	46,4	42,7	45,2	38,4	43,1
Hafer	36,6	39,4	39,5	40,6	43,6	38,1	43,9
Sommermenggetreide	38,1	40,4	40,4	42,2	43,7	38,2	43,6
Triticale	50,7	52,1	50,2	54,5	54,5	48,8	57,9
Getreide ohne Körnermais	44,6	46,8	46,2	49,4	50,0	44,5	51,8
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	64,5	56,9	41,3	45,3	49,4	45,4	49,3
Futtererbsen	33,4	28,5	23,7	24,8	30,6	28,4	30,6
Ackerbohnen	34,2	34,0	33,5	32,1	36,3	31,1	33,4
Kartoffeln	343,2	329,5	263,2	267,9	277,2	230,8	282,9
frühe	244,9	237,1	199,0	221,2	214,5	189,6	203,9
mittelfrühe und späte	359,5	337,1	266,6	270,8	294,2	237,8	286,6
Runkelrüben	985,0	928,7	517,6	632,1	872,6	696,0	813,7
Ölfrüchte	30,8	23,5	26,9	17,0	33,0	23,2	28,9
Winterraps	31,1	23,6	27,1	16,4	33,6	23,9	29,8
Sommerraps, Winter- u. Sommerrübsen	21,6	20,7	22,3	20,6	28,0	20,8	22,5
Silomais	477,9	448,9	384,4	433,5	435,5	374,7	413,6
Rauhfutter	67,2	62,5	52,3	60,2	63,9	63,9	74,1
Klee, Klee gras u. Klee-Luzerne-Gemisch	69,9	69,6	56,8	65,8	70,1	68,2	81,6
Luzerne	71,9	68,0	56,8	68,8	64,6	67,1	76,4
Grasanbau auf dem Ackerland	69,1	65,5	53,3	64,0	63,4	63,8	73,9
Dauerwiesen	66,2	61,3	51,7	59,1	62,8	62,7	72,2
Mähweiden	68,3	63,6	52,8	61,5	64,6	64,9	75,2
Erntemengen in t							
Getreide (einschl. Körnermais)	131 846	138 792	133 643	138 032	134 061	114 275	134 419
Brotgetreide	63 224	65 723	64 933	67 789	66 688	56 331	70 674
Weizen	36 823	37 331	37 919	38 464	37 720	32 548	40 650
Winterweizen	33 417	34 813	36 043	36 485	35 234	30 435	38 647
Sommerweizen	3 072	1 989	1 557	1 805	2 343	1 912	1 484
Hartweizen (Durum)	334	529	319	174	143	201	519
Roggen	25 537	27 510	26 341	28 572	28 151	23 106	29 455
Wintermenggetreide	864	882	673	753	817	677	569
Futtergetreide	67 558	71 914	68 177	69 518	66 701	57 363	63 143
Gerste	42 663	45 741	43 609	42 915	39 271	33 134	36 574
Wintergerste	15 848	20 456	13 701	16 114	13 636	10 835	16 423
Sommergerste	26 815	25 285	29 908	26 801	25 635	22 299	20 151
Hafer	19 224	19 917	18 435	18 713	21 738	18 687	18 085
Sommermenggetreide	4 099	4 020	3 232	3 584	2 419	2 250	2 818
Triticale	1 572	2 236	2 901	4 306	3 273	3 292	5 666
Getreide ohne Körnermais	130 782	137 637	133 110	137 307	133 389	113 694	133 817
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	1 064	1 155	533	725	672	581	602
Futtererbsen	267	146	76	107	187	227	185
Ackerbohnen	988	598	503	218	439	249	279
Kartoffeln	13 040	10 874	8 737	9 430	9 507	9 037	8 143
frühe	1 322	593	338	465	1 565	1 071	270
mittelfrühe und späte	11 718	10 281	8 399	8 965	7 942	7 966	7 873
Runkelrüben	26 300	20 339	7 557	7 775	7 068	5 568	4 824
Ölfrüchte	6 276	6 750	8 693	4 484	7 874	5 013	6 806
Winterraps	6 127	6 584	8 461	3 928	7 157	4 046	6 178
Sommerraps, Winter- u. Sommerrübsen	149	166	232	756	717	967	628
Silomais	145 282	138 037	117 511	135 252	128 385	114 209	122 186
Rauhfutter	175 222	160 817	138 869	160 041	192 084	200 517	227 819
Klee, Klee gras u. Klee-Luzerne-Gemisch	5 536	4 956	3 595	4 501	10 887	10 680	12 814
Luzerne	1 848	1 061	676	791	950	1 590	1 911
Grasanbau auf dem Ackerland	5 977	1 611	1 903	2 547	3 424	5 340	2 331
Dauerwiesen	97 215	90 479	79 013	97 332	103 444	105 085	108 405
Mähweiden	64 646	62 710	53 682	54 870	73 379	77 822	102 358

6. Getreideernte in den Kreisen 1994 und 1995

STADTVERBAND Landkreis LAND	Getreide insgesamt einschl. Mais	Darunter						
		Brotgetreide			Futtergetreide			
		zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter		
			Weizen	Roggen		Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer
1994								
Anbaufläche in ha								
Stadtverband Saarbrücken	2 202	1 189	621	561	999	106	322	499
Merzig-Wadern	6 098	1 930	1 252	665	4 166	568	2 007	1 250
Neunkirchen	2 148	1 250	717	500	898	256	198	362
Saarlouis	5 643	2 941	1 520	1 421	2 702	641	829	1 063
Saarpfalz	4 359	1 727	1 237	454	2 564	280	1 538	538
St. Wendel	5 216	2 273	939	1 288	2 899	409	909	1 190
SAARLAND	25 666	11 310	6 286	4 889	14 228	2 260	5 803	4 902
Erntemenge in t								
Stadtverband Saarbrücken	10 000	5 984	3 219	2 730	3 949	507	1 250	1 889
Merzig-Wadern	28 497	10 611	6 990	3 544	17 877	3 135	7 789	5 351
Neunkirchen	10 714	6 909	4 124	2 621	3 805	1 267	812	1 354
Saarlouis	24 282	13 612	7 130	6 481	10 672	2 856	3 161	3 995
Saarpfalz	19 479	9 057	6 630	2 243	10 121	1 324	5 795	1 993
St. Wendel	21 296	10 152	4 451	5 485	10 942	1 747	3 494	4 103
SAARLAND	114 272	56 325	32 545	23 105	57 366	10 837	22 301	18 686
1995								
Anbaufläche in ha								
Stadtverband Saarbrücken	2 286	1 363	776	550	889	180	216	387
Merzig-Wadern	6 146	2 160	1 528	606	3 976	809	1 617	1 116
Neunkirchen	2 265	1 284	688	581	962	373	134	283
Saarlouis	5 744	3 309	1 730	1 579	2 420	699	685	831
Saarpfalz	4 487	2 047	1 474	563	2 409	397	1 215	510
St. Wendel	5 007	2 297	796	1 482	2 698	471	811	996
SAARLAND	25 936	12 460	6 992	5 361	13 354	2 930	4 678	4 123
Erntemenge in t								
Stadtverband Saarbrücken	13 175	8 412	4 793	3 393	4 593	1 179	922	1 931
Merzig-Wadern	33 059	13 584	9 778	3 677	19 420	4 757	7 290	4 869
Neunkirchen	11 393	6 730	3 590	3 067	4 584	1 976	562	1 238
Saarlouis	30 885	19 321	10 296	9 023	11 476	3 922	2 837	3 590
Saarpfalz	21 437	10 651	7 827	2 775	10 637	2 017	5 134	2 048
St. Wendel	24 470	11 977	4 366	7 520	12 433	2 572	3 405	4 409
SAARLAND	134 419	70 674	40 650	29 455	63 143	16 423	20 151	18 085

7. Weinmosternte 1991 bis 1995

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittl. Mostgewicht	Durchschnittl. Säuregehalt
	ha	hl			
1991	94	48,7	4 578	70	9
1992	94	206,4	19 444	58	10
1993	97	100,8	9 776	66	10
1994	87	134,5	11 698	66	10
1995	87	121,1	10 536	63	10

8. Erträge der wichtigsten Rebsorten 1991 bis 1995 in hl

Rebsorte	1991		1992		1993		1994		1995	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	44,2	2 742	228,3	14 356	103,0	6 283	145,3	8 139	130,2	7 029
Müller-Thurgau	56,9	1 018	188,3	3 030	111,2	1 779	138,8	1 804	123,4	1 727
Ruländer	55,8	323	130,0	805	83,0	498	96,4	482	88,2	441
Auxerrois	58,2	316	132,0	751	85,4	683	95,9	671	91,9	643

Kapitel X B. Bodennutzung und Ernte

9. Erträge von Baumobst 1991 bis 1995

Obstart	Marktoftbau						Alle Anbaubereiche				
	ertrag- fähige Bäume	Erntemenge in dt					Ertrag je Baum in kg				
		1991	1992	1993	1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
Äpfel	90 625	3 140	32 625	12 506	19 264	12 722	5,1	37,0	15,5	20,7	12,6
Birnen	6 550	298	1 958	760	975	622	4,1	28,5	14,5	18,1	10,1
Süßkirschen	764	20	290	163	181	112	2,4	37,9	21,3	23,7	14,6
Sauerkirschen	5 268	53	1 222	722	727	553	2,3	23,2	13,7	13,8	10,5
Pflaumen u. Zwetschen	2 222	51	769	242	380	242	1,9	34,6	10,9	17,1	10,9
Mirabellen u. Renekloden	1 670	44	593	190	252	125	3,2	35,5	11,4	15,1	7,5
Pfirsiche	21	1	2	1	1	1	2,2	11,4	5,5	6,0	5,9
Aprikosen	15	0	2	1	1	1	2,2	11,7	5,3	7,0	4,8
Walnüsse	9	1	2	1	1	1	2,3	20,4	11,4	16,0	11,6

1) Stand 1992.

10. Verkaufsanbau von Baumobst in den Kreisen 1992

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter											
	Baum- obst- fläche ha	Bäume	Äpfel		Birnen		Süß- kirschen		Sauer- kirschen		Pflaumen u. Zwetschen		Mirabellen u. Renekloden	
			ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume
Stadtverb. Saarbrücken	4	545	2	336	0	43	0	19	0	11	1	58	1	78
Kreis Merzig-Wadern	64	38 078	43	31 371	8	3 248	2	274	3	1 289	4	925	4	940
Kreis Neunkirchen	5	368	2	208	0	37	1	30	1	35	1	46	0	11
Kreis Saarlouis	40	25 384	26	21 637	4	1 828	1	278	3	734	3	444	3	453
Saarpfalz-Kreis	49	40 395	40	35 462	2	864	1	122	5	3 129	2	679	0	137
Kreis St. Wendel	11	2 374	8	1 611	2	530	0	41	0	70	1	70	0	51
SAARLAND¹⁾	173	107 144	122	90 625	16	6 550	5	764	12	5 268	10	2 222	8	1 670

1) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

11. Flächennutzung 1993 (in ha)

Art der Realnutzung	SAAR- LAND	Stadtverb. Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- kreis	St. Wendel
Gebäude- und Freiflächen (GF)	28 873	7 789	3 517	3 657	6 034	4 704	3 171
darunter:							
GF-Wohnen	17 383	4 446	2 327	2 192	3 407	2 831	2 179
GF-Gewerbe u. GF-Industrie	3 581	1 116	306	397	897	659	207
Betriebsflächen	2 427	712	257	419	654	225	159
darunter:							
Abbauland	567	61	152	132	88	53	81
Erholungsflächen	1 903	530	278	224	374	267	231
darunter:							
Grünanlagen	776	255	129	103	131	84	74
Verkehrsflächen	15 478	3 302	2 429	1 722	2 516	2 367	3 143
darunter:							
Straßen, Wege, Plätze	13 564	2 653	2 273	1 474	2 225	2 067	2 873
Landwirtschaftsflächen	116 848	10 965	27 147	10 966	23 679	19 739	24 352
darunter:							
Moor	3	-	0	2	1	0	1
Heide	162	46	26	5	36	25	24
Waldflächen	85 779	17 062	20 921	7 335	11 109	13 912	15 439
Wasserflächen	2 381	309	520	181	705	240	427
Flächen anderer Nutzung	3 336	393	408	410	841	595	689
darunter:							
Unland	1 896	169	231	192	406	355	543
Gesamtfläche	257 026	41 061	55 478	24 914	45 911	42 049	47 612
darunter:							
Siedlungsfläche	48 691	12 476	6 380	5 976	9 584	7 597	6 678

C. Viehwirtschaft

Viehzählung:

Bei den Viehzählungen wird der Gesamtbestand der wichtigsten Vieharten - auch außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe - erfaßt. Die Viehbestände werden dort nachgewiesen, wo sie am Zählungstichtag stehen. Pferde wurden ab 1984 und Geflügelbestände ab 1986 nur noch in geradzahligen Jahren erhoben. Bei repräsentativen Viehzählungen (ungerade Jahre) können die Halterzahlen Ungenauigkeiten aufweisen und werden deshalb nicht veröffentlicht.

Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik:

Erfaßt werden monatlich die beschauten gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, jeweils gegliedert nach Tierarten.

Milchstatistik:

Die Erhebung der Milcherzeugung und -verwendung erfolgt monatlich. Als Basis dient der Bestand an Milchkühen, der in den Viehzählungen ermittelt wird. Mit ihm, der Meldungen der Molkereien sowie Angaben über sonstige Verwendung (z.B. Verfütterung) wird die gesamte Milcherzeugung errechnet. Veränderungen des Milchkuhbestandes im laufenden Jahr werden seit 1990 jeweils ab dem Monat berücksichtigt, in dem die neuesten Zahlen vorliegen.

1. Viehbestände im Saarland 1989 bis 1995

Viehart	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Rindvieh	67 528	67 281	65 149	63 547	63 443	62 551	62 043
Kälber (unter 1/2 Jahr od. unter 220 kg Lebendgewicht)	8 650	8 974	8 409	8 189	8 137	8 076	8 274
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	5 496	5 811	5 742	5 288	5 145	4 568	4 290
weiblich	6 516	6 520	6 256	6 192	6 374	6 325	5 921
1 bis unter 2 Jahre, männlich	7 694	7 620	6 672	6 612	6 201	6 228	6 140
weiblich: zum Schlachten	1 828	1 405	2 061	1 240	1 030	1 063	1 151
Nutz- und Zuchttiere	7 179	7 260	7 330	6 940	7 149	7 334	6 899
2 Jahre und älter, männlich	836	763	546	590	704	7 29	860
weiblich: Färsen zum Schlachten	533	574	589	368	343	265	331
Nutz- und Zuchtfärsen	2 906	3 066	3 087	3 311	3 284	2 893	3 509
Milchkühe	22 399	20 731	18 981	18 189	17 708	17 720	17 026
Ammen- und Mutterkühe	2 952	4 057	5 124	6 350	7 082	6 949	7 283
Schlacht- und Mastkühe	539	500	352	278	286	401	359
Schweine	35 419	35 710	33 832	31 276	32 165	26 675	24 846
Ferkel	9 628	10 653	10 342	9 020	8 182	6 390	6 133
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	7 948	7 849	6 769	6 706	8 457	6 301	5 445
Schlacht- und Mastschweine	13 450	12 777	12 610	11 558	11 640	10 871	10 291
Zuchtsauen	4 192	4 232	3 885	3 821	3 700	2 941	2 811
Eber	201	199	226	171	186	172	166
Schafe	14 707	21 245	22 236	19 800	20 324	18 049	18 665
unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)	3 231	4 216	4 830	3 736	4 550	3 082	3 746
1 Jahr und älter: weibl. Schafe zur Zucht	10 789	15 765	16 491	14 946	15 058	13 972	13 742
Schafböcke	361	574	483	534	468	463	569
Hammel und übrige Schafe	326	690	432	584	248	532	608

2. Viehhaltung in den Kreisen am 3. Dezember 1994

Nachweis	Saarland	davon					
		Stadtverb. Saarbr.	Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	2 673	295	633	306	461	465	513
Pferdehalter	805	120	134	107	144	157	143
Pony- und Kleinpferdehalter	358	60	51	47	62	79	59
Pferde insgesamt	5 058	864	846	539	858	1 206	745
Ponys und Kleinpferde	1 661	322	227	145	248	466	253
andere Pferde:							
unter 1 Jahr alt	256	23	66	16	30	78	43
1 bis unter 3 Jahre alt	432	38	141	31	57	83	82
3 bis unter 14 Jahre alt	2 097	348	325	268	411	464	281
14 Jahre und älter	612	133	87	79	112	115	86
Schafhalter	667	81	130	100	114	126	116
Schafe insgesamt	18 049	1 827	2 482	2 613	3 204	3 814	4 109
unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer)	3 082	260	506	497	317	676	826
1 Jahr alt und älter: weibl. Schafe zur Zucht	13 972	1 409	1 820	1 980	2 627	2 976	3 160
Schafböcke	463	52	64	79	84	97	87
Hammel und übrige Schafe	532	106	92	57	176	65	36
Rindviehhalter	1 424	118	396	139	242	245	284
Milchkuhhalter	658	43	182	65	110	111	147
Ammen- und Mutterkuhhalter	594	54	182	55	92	110	101
Halter von männlichen Rindern	1 062	87	291	110	173	187	214
Rinder insgesamt	62 551	3 898	16 488	6 592	10 364	9 542	15 667
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	8 076	460	1 869	685	1 204	1 244	2 614
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	4 568	333	1 269	532	712	626	1 096
weiblich	6 325	362	1 756	768	1 041	919	1 479
1 bis unter 2 Jahre, männlich	6 228	376	1 518	727	1 010	1 010	1 587
weiblich: zum Schlachten	1 063	92	285	116	167	124	279
Nutz- und Zuchttiere	7 334	374	2 182	695	1 131	1 132	1 820
2 Jahre und älter, männlich	729	65	199	69	165	87	144
weiblich: zum Schlachten	265	5	77	33	46	51	53
Nutz- und Zuchttiere	2 893	133	706	371	599	400	684
Milchkühe	17 720	954	4 521	1 870	3 033	2 725	4 617
Ammen- und Mutterkühe	6 949	630	2 028	689	1 170	1 197	1 235
Schlacht- und Mastkühe	401	114	78	37	86	27	59
Schweinehalter	664	68	223	40	110	122	101
Sauenhalter	141	7	48	8	30	24	24
Schweine insgesamt	26 675	726	8 689	2 127	4 323	3 865	6 945
Ferkel	6 390	137	1 894	508	1 194	1 162	1 495
Jungschweine:							
bis unter 50 kg Lebendgewicht	6 301	215	2 127	794	622	951	1 592
Mastschweine:							
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	6 401	234	1 973	255	1 436	754	1 749
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	3 901	78	1 399	209	393	445	1 377
110 und mehr kg Lebendgewicht	569	25	400	13	68	36	27
Zuchtschweine (mit 50 und mehr kg Lebendgewicht) zus.	3 113	37	896	348	610	517	705
Eber	172	3	76	12	24	26	31
Jungsauen:							
zum 1. Mal trächtig	345	5	89	36	103	49	63
nicht trächtig	359	5	107	28	118	53	48
andere Sauen:							
trächtig	1 626	9	456	238	267	276	380
nicht trächtig	611	15	168	34	98	113	183
Hühnerhalter	919	128	195	90	139	203	164
Legehennenhalter	904	127	192	89	139	197	160
Masthühnerhalter	200	25	30	30	27	60	28
Hühner insgesamt	202 481	38 033	30 494	41 628	58 104	20 676	13 546
Legehennen 1/2 Jahr und älter	166 190	37 806	11 127	38 475	48 037	17 567	13 178
zur Aufzucht best. Küken u. Junghennen unter 1/2 Jahr	34 014	89	19 023	3 061	9 966	1 654	221
Schlacht- und Masthähne und -hühner	2 277	138	344	92	101	1 455	147
Gänsehalter	165	20	27	22	26	39	31
Gänse	1 058	163	116	107	126	342	204
Entenhalter	150	25	23	15	25	39	23
Enten	1 406	291	179	76	275	382	203
Truthühnerhalter	115	16	21	16	12	23	27
Truthühner	2 250	165	288	833	147	463	354

3. Viehhaltung am 3. Dezember 1994 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen^{*)}

Bestand von bis Tiere	Saarland		davon											
			Stadtverband Saarbrücken		Merzig- Wadern		Neunkirchen		Saarlouis		Saarpfalz		St. Wendel	
	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere
Rindvieh insgesamt														
1 - 2	141	238	16	26	34	60	15	25	30	49	29	47	17	31
3 - 4	144	498	18	59	35	125	15	51	28	96	16	54	32	113
5 - 9	199	1 352	18	125	70	471	17	102	25	181	26	176	43	297
10 - 14	126	1 489	18	211	36	424	9	107	22	255	21	256	20	236
15 - 19	74	1 259	6	100	21	354	6	97	9	153	16	275	16	280
20 - 29	119	2 883	5	123	41	1 022	14	336	22	524	20	468	17	410
30 - 39	82	2 787	5	166	21	699	5	168	17	603	22	756	12	395
40 - 49	69	3 059	3	128	11	484	5	225	15	676	20	874	15	672
50 - 59	57	3 086	.	167	15	808	5	257	10	542	.	872	8	440
60 - 99	212	16 724	10	732	61	4 830	27	2 100	25	1 931	37	2 922	52	4 209
100 - 199	167	22 790	13	1 847	44	5 899	17	2 287	33	4 605	20	2 548	40	5 604
200 u. mehr	24	6 343	.	203	5	1 307	4	837	3	730	.	288	10	2 978
Insgesamt	1 414	62 508	116	3 887	394	16 483	139	6 592	239	10 345	244	9 536	282	15 665
dar. Milchkühe														
1 - 9	197	711	17	59	57	236	19	59	30	101	32	125	42	131
10 - 14	49	577	.	36	20	237	.	25	12	140	7	78	5	61
15 - 19	53	905	.	18	11	192	.	55	5	84	17	281	16	275
20 - 29	99	2 341	9	213	25	580	11	246	20	458	16	390	18	454
30 - 39	88	2 968	.	70	31	1 047	.	298	11	372	16	535	19	646
40 - 49	63	2 778	6	255	11	485	11	496	12	527	7	305	16	710
50 u. mehr	108	7 439	5	303	26	1 743	10	691	20	1 351	16	1 011	31	2 340
Insgesamt	657	17 719	43	954	181	4 520	65	1 870	110	3 033	111	2 725	147	4 617
Schweine														
1 - 2	200	345	31	51	61	109	14	23	31	53	42	74	21	35
3 - 4	151	529	16	57	51	183	10	33	21	69	32	113	21	74
5 - 9	108	705	8	53	40	248	6	40	20	134	20	133	14	97
10 - 19	56	752	.	96	19	258	.	25	15	194	7	96	5	83
20 - 49	50	1 599	.	77	21	630	.	88	8	257	6	203	11	344
50 - 199	57	5 483	3	392	15	1 313	3	361	10	957	9	904	17	1 556
200 u. mehr	41	17 260	-	-	16	5 948	3	1 557	5	2 659	6	2 342	11	4 754
Insgesamt	663	26 673	68	726	223	8 689	40	2 127	110	4 323	122	3 865	100	6 943
Schafe														
1 - 2	32	58	7	13	6	10	.	4	.	9	5	9	7	13
3 - 6	198	862	23	114	42	186	24	100	42	180	41	172	26	110
7 - 9	57	441	7	52	9	66	10	81	9	71	13	102	9	69
10 - 19	191	2 624	18	237	36	494	32	448	34	468	31	418	40	559
20 - 49	120	3 641	16	519	26	732	19	566	13	441	24	723	22	660
50 u. mehr	46	10 150	6	851	7	942	.	1 349	.	1 995	9	2 345	8	2 668
Insgesamt	644	17 776	77	1 786	126	2 430	96	2 548	110	3 164	123	3 769	112	4 079
Legehennen														
1 - 19	458	4 735	49	498	111	1 146	40	451	75	718	89	928	94	994
20 - 49	316	8 212	58	1 597	56	1 413	32	842	44	1 167	78	2 038	48	1 155
50 - 99	44	2 632	5	275	10	570	4	280	4	216	14	822	7	469
100 - 999	36	11 530	9	2 270	.	3 060	.	150	6	1 450	6	3 000	4	1 600
1 000 u. mehr	26	138 754	3	33 139	.	4 900	.	36 714	4	44 343	6	10 743	3	8 915
Insgesamt	880	165 863	124	37 779	189	11 089	85	38 437	133	47 894	193	17 531	156	13 133

^{*)} nur Viehhaltungen mit Betriebseigenschaft.

4. Schlachtungen und Schlachtmengen 1989 bis 1995 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Dar. aus saarländ. Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zusammen	dar. aus saarländ. Auftrieb	zusammen	dar. aus saarländ. Auftrieb	zusammen	dar. aus saarländ. Auftrieb	zusammen	dar. aus saarländ. Auftrieb

Zahl der Schlachtungen

1989	108 400	100 448	31 663	26 307	840	804	67 150	64 602	8 560	8 548
1990	114 109	100 853	36 985	30 142	814	707	64 457	59 104	11 624	10 671
1991	108 488	91 855	39 290	30 521	963	926	59 240	51 420	8 645	8 639
1992	95 502	79 737	28 995	24 385	778	723	54 229	46 164	8 204	8 190
1993	72 603	56 290	12 777	8 068	507	456	52 838	41 615	6 188	5 904
1994	60 684	52 357	7 502	7 212	539	536	46 766	38 735	5 678	5 675
1995	47 858	47 858	7 157	7 157	616	616	34 813	34 813	5 078	5 078

Schlachtmengen in t

1989	14 954	13 148	9 756	8 135	105	101	4 861	4 680	180	180
1990	16 227	13 792	11 152	9 138	97	86	4 671	4 283	259	237
1991	16 535	13 394	11 916	9 340	129	124	4 261	3 701	178	178
1992	13 113	11 123	8 803	7 418	104	97	3 988	3 394	173	172
1993	8 241	5 951	3 776	2 404	61	55	4 227	3 329	130	124
1994	6 524	5 766	2 499	2 400	64	64	3 835	3 177	97	97
1995	5 473	5 473	2 442	2 442	73	73	2 838	2 838	86	86

1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

5. Milch- und Eierzeugung 1989 bis 1995

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung ¹⁾			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahresmilch- leistung je Kuh	Hennen- haltungs- plätze ²⁾	Legehennen	Jahres- legeleistung je Henne	Erzeugte Eier in 1 000
	t		kg				
1989	105 005	91 160	4 657	238 644	146 262	252	36 810
1990	106 301	90 773	4 808	219 244	139 266	249	34 717
1991	102 940	85 913	4 878	216 604	131 888	253	33 339
1992	97 349	86 435	5 184	217 434	133 629	262	34 957
1993	92 494	87 756	5 198	192 032	125 621	266	33 360
1994	90 595	87 508	5 188	178 552	123 216	261	32 185
1995	91 612	88 051	5 233	178 984	123 869	258	31 989

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.- 2) Anfang Dezember.